

Handreichung zur Erstellung von und Arbeit mit Aufgaben zur Medienkompetenz im Französischunterricht

Die Handreichung enthält verschiedene Abschnitte, die sich gegenseitig ergänzen und aufeinander verweisen. Sie schlägt zunächst Prinzipien für die Integration mediendidaktischer und fremdsprachlicher Kompetenzziele (I) vor. Diese werden an einer Beispielaufgabe konkretisiert (II). Die Aufgabe basiert auf einer Lehrwerk-aufgabe aus *Tous ensemble 4* (Ausgabe 2016). Die Ergänzungen werden im Detail erläutert und mit den Prinzipien des ersten Teils assoziiert.

I. Prinzipien für den Einsatz von Aufgaben zur Medienkompetenz im Französischunterricht

Die Sektion Französisch der Klett Akademie hat für den Bereich Medienkompetenz Prinzipien zur Integration mediendidaktischer und fremdsprachlicher Kompetenzziele entwickelt. Sie sollen Lehrkräften helfen, Aufgaben in Lehrmaterialien zu beurteilen, umzusetzen oder zu ergänzen. Auch für die Entwicklung eigener Aufgaben können die Prinzipien hilfreich sein.

Allgemein gilt:

*Medienpädagogik und Fremdsprachendidaktik verfolgen dieselben Ziele:
Aktive Teilhabe in einer digital geprägten mehrsprachigen Welt.*

Prinzip der Passung

Die Förderung der Medienkompetenz und die Förderung sprachlicher und kultureller Lernziele gehen Hand in Hand: Die Ziele müssen sich ergänzen oder, besser, unterstützen. Der Einsatz digitaler Medien muss zu den sprachlichen und interkulturellen Zielen des Fremdsprachenunterrichts sowie zu den Zielen der jeweiligen Aufgabe und ihrer Erreichung passen.

Prinzip der Inhaltsorientierung mit „Mehrwert“

Aufgaben zur Medienkompetenz ermöglichen die Wahl anspruchsvoller Inhalte, die erst durch den Einsatz der Medien zugänglich bzw. bearbeitbar sind. Außerdem ermöglichen sie die Verbreitung der Ergebnisse über das Klassenzimmer hinaus.

Prinzip der Reflexivität

Um die Ziele des Lernens mit und über Medien zu sichern, enthalten die Aufgaben Anlässe zur expliziten Reflexion über den erfolgten Medieneinsatz.

- Beitrag zu den Strategien des eigenen Sprachlernprozesses
- Angemessenheit (z. B. Situationsadäquatheit, Adressatenadäquatheit)
- Kritische Medienreflexion (z. B. Erkennen manipulativer Elemente)
- Ethische und rechtliche Fragen (z. B. Persönlichkeitsrechte, Autorschaft)

Prinzip des doppelten Lernziels

Medienkompetenz umfasst „Lernen mit Medien“ und „Lernen über Medien“.

- „Lernen mit Medien“ verlangt im Einzelnen zu überprüfen, welche digitalen Medien/Tools welche fremdsprachendidaktischen Ziele unterstützen.
- „Lernen über Medien“ erlaubt Schüler:innen, Wissen darüber zu erwerben, wie sie Medien und digitale Werkzeuge sachgerecht und für sich lernförderlich nutzen.
- Voraussetzung für den Einsatz digitaler Medien ist, dass die verwendeten digitalen Medien einen Mehrwert gegenüber analogen besitzen.

Prinzip des Lebensweltbezugs

Sprachliches Handeln im Kontext digitaler Medien gelingt am besten anhand von Aufgaben mit Lebensweltbezug. Die Aufgaben erfordern sprachliches Handeln, das situations-, textsorten- und adressatengerecht sowie medial angemessen ist.

- In welcher Situation wird mit welchen Genres/Textsorten mit welchen Adressaten kommuniziert und welches Problem gelöst?
- Textsorten und Situationen werden genau beschrieben und dadurch für die Schüler:innen plausibel.
- Der von der Aufgabe vorgesehene Mediengebrauch entspricht den Spezifika der Textsorte und des Mediums sowie dessen lebensweltlichem Gebrauch.

Prinzip der reflektierten Strategievermittlung

(Annähernd) Lebensweltlich authentisches Handeln bedarf der Reflexion und Vermittlung von Textsorten- und Medienwissen sowie (übertragbarer) Strategien. Die Aufgaben weisen aus, über welche sprachlichen, strategischen und medialen Voraussetzungen die Schüler:innen bereits verfügen und welche sie in der Aufgabe neu erwerben bzw. einüben.

- Was brauchen die Schüler:innen, um die Aufgaben bearbeiten zu können?
- Was wird wie angeleitet geübt?
- In welcher Rolle agieren die Schüler:innen?

II. Beispielaufgabe – „La Guadeloupe en podcast“

Mark Bechtel, Tina Maywald, Inge Rein-Sparenberg

Die Beispielaufgabe sieht die Erstellung eines Podcast zum französischen Überseedepartement Guadeloupe vor. Die Autor:innen stellen zunächst das fachdidaktische Konzept der Aufgabenorientierung vor und konkretisieren es in einem zweiten Schritt an einer Aufgabe aus dem Lehrwerk *Tous ensemble* (Ausgabe 2016) unter mediendidaktischen Zielsetzungen. Es wird eine komplexe Lernaufgabe vorgeschlagen, die in einem Text erläutert (IIa) und in einem Schaubild zusammengefasst wird (IIb). Abschließend fügen die Autor:innen Stichworte zur Orientierung des Lehrerhandelns (IIIc) hinzu.

II a. Wie können die Prinzipien der Einbettung von Medienkompetenz im FSU in einem aufgabenorientierten Unterrichtsmodell umgesetzt werden?

Anhand des Praxisbeispiels soll gezeigt werden, wie die Prinzipien der Einbettung von Medienkompetenz (I) im Französischunterricht umgesetzt werden können.

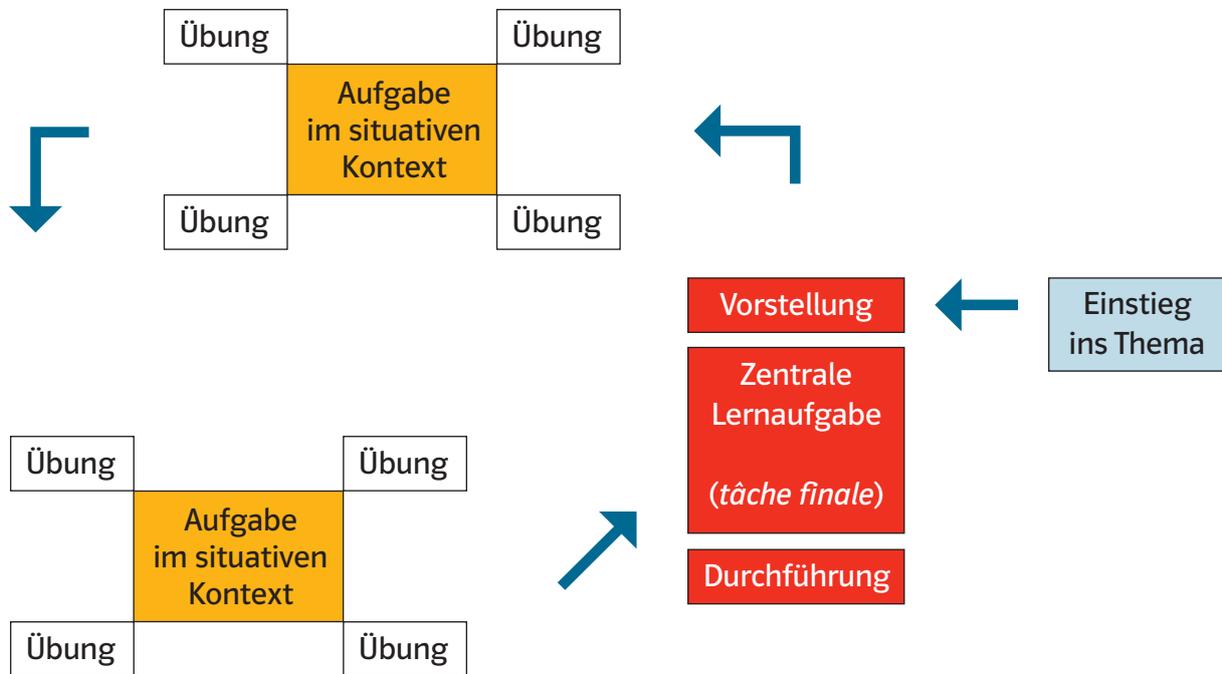
Zunächst wird das zugrunde gelegte aufgabenorientierte Unterrichtsmodell skizziert und in einem Schaubild dargestellt. In einem zweiten Schritt wird beschrieben, an welcher Stelle Aufgaben zur Förderung der Medienkompetenz integriert werden können und welche Prinzipien der Einbettung in den Fremdsprachenunterricht hierbei zum Tragen kommen. Das dazugehörige Schaubild (IIb) illustriert die einzelnen Schritte und Bestandteile des Lernaufgaben-zirkels, orange unterlegt sind die Prinzipien.

Aufgabenbasiertes Unterrichtsmodell

Als aufgabenorientiertes Unterrichtsmodell wird der „Lernaufgaben-zirkel“ von Schinke/Steveker (2013) zugrunde gelegt, der im Wesentlichen auf dem „Lernaufgabenparcours“ von Leupold (2008) basiert (vgl. Bechtel 2015: 62-64). Der Lernaufgaben-zirkel sieht eine Abfolge von Phasen mit gestuften Anforderungen vor, an deren Ende das Lösen einer realitätsnahen kommunikativen Aufgabe (Zielaufgabe: *tâche finale*) steht. Diese Aufgabe ist Start- und Zielpunkt des Lernaufgaben-zirkels. Von ihr aus, also vom Ende her, wird die Unterrichtseinheit geplant. Nach einem kurzen Einstieg ins Thema wird die Zielaufgabe den Schülerinnen und Schülern (SuS) zunächst vorgestellt. Dabei wird transparent gemacht, welche Teilkompetenzen und sprachlichen Mittel zur Bewältigung der Zielaufgabe nötig sind. Im Idealfall ist den SuS dadurch zu jeder Zeit klar, warum und mit welchem Ziel sie bestimmte Kompetenzen und sprachlichen Mittel erwerben. Um die SuS in die Lage zu versetzen, die Zielaufgabe am Ende des Lernaufgaben-zirkels zu bewältigen, sind Zwischenschritte in Form von „Aufgaben im situativen Kontext“ vorgesehen, mit denen die nötigen Teilkompetenzen erworben werden, und zwar noch stark gelenkt und unterstützt durch Scaffolding-Angebote. Die Lenkung kann bei den mündlichen Kompetenzen durch den Einsatz von Aufgaben zum Hörverstehen und Leseverstehen erfolgen, bei den produktiven Kompetenzen beispielsweise durch die Vorgabe eines Handlungsgeländers beim dialogischen Sprechen. Mit diesem auf die kommunikativen Teilkompetenzen ausgerichteten Aufgabentyp werden je nach Kenntnisstand der SuS Übungen zu den sprachlichen Mitteln (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Orthografie) oder Übungen zur Bewusstmachung methodischer Kompetenzen (z.B. Leseverstehensstrategien, Worterschließungsstrategien, Gesprächsstrategien) verknüpft. Die Übungen dienen dazu, eine formale Sicherheit in der Verwendung von lexikalischen und grammatischen Strukturen bzw. Strategien zu erlangen.

Durch derartige Aufgaben und Übungen vorbereitet, sollen die SuS schließlich die komplexe kommunikative Zielaufgabe durchführen. Diese ist so gestaltet, dass die Lernenden innerhalb einer kommunikativen Situation in freier Form sprachlich agieren sollen. Dies geschieht meist in Partner- bzw. Gruppenarbeit, wobei alle SuS zeitgleich arbeiten. Im Plenum werden abschließend exemplarisch einige Ergebnisse bzw. Produkte vorgeführt bzw. präsentiert und nach zuvor festgelegten Kriterien evaluiert.

Bei einem Lernaufgaben-zirkel liegt der Fokus auf der Bewältigung der Zielaufgabe; alle anderen Bestandteile sind miteinander verbunden und haben die Funktion, inhaltlich und sprachlich auf die Zielaufgabe vorzubereiten. Die Anzahl der vorbereitenden Übungen und Aufgaben im situativen Kontext ist flexibel. Sie ist abhängig von der Komplexität der Zielaufgabe sowie den Lernvoraussetzungen der SuS.



Modell eines „Lernaufgabenzirkels“, in Anlehnung an die Darstellung von Schinke/Steveker (2013: 7)

Prinzipien der Einbettung von Aufgaben zur Förderung der Medienkompetenz in einen Lernaufgabenzirkel

Als Einstieg in den Lernaufgabenzirkel wird ein Video zur *francophonie* (S. 8 in *Tous ensemble 4*) gezeigt und die zentralen Informationen mit Hilfe von Hörseh-Aufgaben sowie typische Merkmale des Videos als Beispiel gesichert. Als Beispiel für eine frankofone Gegend wird die Aufmerksamkeit auf Guadeloupe gelenkt (S. 12). Das Vorwissen der SuS zu Guadeloupe wird aktiviert und gesammelt.

Als nächsten Schritt stellt die Lehrkraft die Zielaufgabe vor. Die SuS sollen sich vorstellen, dass ihre Französischlehrerin die Klasse im Rahmen der Woche der Frankophonie bei einem Schülerwettbewerb des DFJW zum Thema Frankophonie angemeldet hat. Ihre Aufgabe ist es, Podcasts über das Übersee-Departement Guadeloupe zu erstellen, von denen am Ende die besten von der Klasse für den Schülerwettbewerb ausgewählt werden. Der Podcast soll zwischen 90 Sekunden und 3 Minuten lang sein. Die SuS sollen den Podcast (mit gegebenem oder selbst ausgedachtem Titel) sowie sich selbst kurz vorstellen, drei bis fünf allgemeine Informationen zu Guadeloupe geben, zwei bis vier Fakten sowie kulturelle Besonderheiten beschreiben, die sie erstaunt haben, die ihnen gefallen bzw. nicht gefallen, und drei bis fünf Aktivitäten beschreiben, die sie dort unternehmen würden.

Bei der Vorstellung der Zielaufgabe regt die Lehrkraft dazu an, Ziel und Funktion eines Podcast zu bestimmen und den Lebensweltbezug des Mediums im konkreten Kontext zu verdeutlichen (**Prinzip der Reflexivität, Prinzip des Lebensweltbezugs**). Darüber hinaus wird geklärt, welche Teilkompetenzen, sprachlichen Mittel und Strategien notwendig sind, um zu verstehen, wie ein zielsprachlicher Podcast funktioniert und wie ein eigener Podcast erstellt werden kann. Die erste Aufgabe im situativen Kontext dient der inhaltlichen und sprachlichen Erarbeitung von Aspekten, die für Guadeloupe charakteristisch sind (*Fêtes, Animaux, Paroles et musique, Géographie*). Dafür werden die Lese- und Hörtexte des Lehrbuchs (S. 12-15, 19-23) herangezogen, sprachlich und inhaltlich bei Bedarf vorentlastet und mit geeigneten Lese- und Hörverstehensaufgaben verbunden. Zu jedem Unterthema erstellen die SuS als Übung anhand der Texte thematische Wörternetze. In den Texten kommen die Grammatikphänomene der Steigerung der Adjektive und *si*-Sätze vor, die erarbeitet und geübt werden.

Für die Förderung der Medienkompetenz sind die zweite und dritte Aufgabe im situativen Kontext von besonderer Bedeutung, da hierbei das **Prinzip des doppelten Lernziels** eingelöst werden soll, nämlich **Lernen über das Medium und Lernen mit dem Medium**. Mit Hilfe der zweiten Aufgabe im situativen Kontext sollen die SuS anhand eines Modells erkennen, wie ein französischer Podcast als Genre/Textsorte funktioniert (Textstruktur und Textmerkmale) und was die mediale Umsetzung kennzeichnet (Aussprache, Intonation). Zur Aufmerksamkeitslenkung und Bewusstmachung von Textstruktur und Textmerkmalen bei Hördokumenten ist eine Transkription hilfreich. Um ein Gefühl für die mediale Umsetzung zu bekommen, können die SuS die Aussprache und Intonation üben, indem sie sich in Einzel- oder Partnerarbeit die Sätze des/der Sprecher/in des Podcasts anhören und imitierend nachsprechen. Alternativ können Aussprache und Intonation in chorischem Sprechen geübt werden. Als Ergebnis dieser Aufgabe liegen den SuS ein für das Medium charakteristisches Textgerüst sowie adäquate zielsprachliche Redemittel vor.

In der dritten Aufgabe im situativen Kontext geht es darum, dass die SuS lernen, mit dem Medium umzugehen. Hierzu gehört, dass man sich Wissen aneignet, wie man einen Podcast technisch erstellt. Zweitens sollen die SuS einen Podcast zu einem der vier Unterthemen über Guadeloupe konzipieren und das zuvor erarbeitete Wissen über Textstruktur und Textmerkmale, die Redemittel und das gewählte Unterthema verwenden. Hierbei kommt das **Prinzip der reflektierten Strategievermittlung** zur Geltung, da die Analyse eines zielsprachlichen Modells eine geeignete Strategie für die eigene mediale Produktion ist. Im Zentrum der dritten Aufgabe steht aber, die mediale Umsetzung des Mediums zu trainieren, d. h. im vorliegenden Beispiel den Podcast mündlich zu proben. Hinsichtlich der Förderung der Medienkompetenz im FSU ist diese Aufgabe von besonderer Bedeutung, da sie dem **Prinzip der Passung** entspricht: Für die Umsetzung des Mediums sind mit dem zielsprachlichen monologischen Sprechen eine kommunikative Teilkompetenz sowie sprachliche Mittel erforderlich, die mit den Zielen des schulischen FSUs korrespondieren.

Bei der Durchführung der Zielaufgabe nehmen die SuS schließlich den Podcast in Partnerarbeit auf (mit der Aufnahme-funktion von Tablet oder Smartphone).

Abschließend werden im Plenum einige SuS aufgefordert, den Podcast vorzuspielen, während die anderen SuS die Aufgabe haben zu prüfen, inwiefern die Kriterien für einen Podcast erfüllt sind, und dazu ein Feedback zu geben. Alternativ kann dies in Gruppenarbeit geschehen, wobei ein Teil der Gruppe als „kritische Freunde“ ein kriteriengeleitetes Feedback geben. Hierbei kommt wiederum das **Prinzip der Reflexivität** zur Geltung.

Literatur:

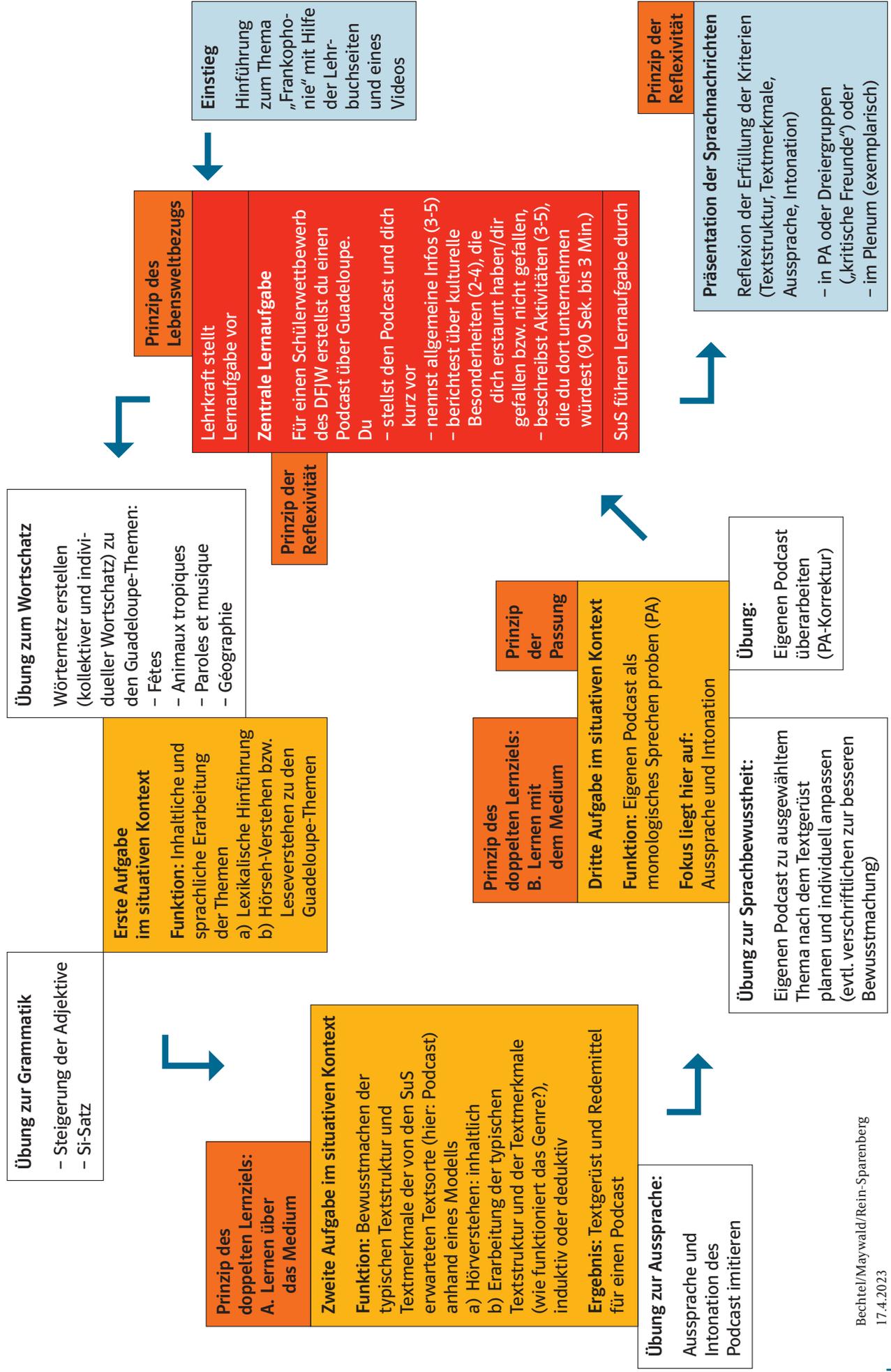
Bechtel, Mark (2015): Das Konzept der Lernaufgabe im Fremdsprachenunterricht. In: Ders. (Hrsg.): *Fördern durch Aufgabenorientierung. Bremer Schulbegleitforschung zu Lernaufgaben im Französisch- und Spanischunterricht der Sekundarstufe I*. Frankfurt: Peter Lang, 43–82.

Hallet, Wolfgang (2016): *Genres im fremdsprachlichen und bilingualen Unterricht. Formen und Muster der sprachlichen Interaktion*. Seelze: Kallmeyer/Klett.

Leupold, Eynar (2008): À chaque cours suffit sa tâche? Bedeutung und Konzeption von Lernaufgaben. *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 42/96: 2–9.

Schinke, Simone / Steveker, Wolfgang (2013): Lernaufgaben im Spanischunterricht. *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch* 11/41: 4–13.

II b. Schaubild zur komplexen Lernaufgabe „La Guadeloupe en podcast“



II c. Démarche et consignes à distribuer aux élèves

Concours de la francophonie

Hinführung:

TE4 (2016) L 1 p. 8-13 (inkl. Film)

Klassengespräch, Vorwissen aktivieren und Gesehenes kommentieren.

Tâche:

Dans le cadre de la Semaine de la langue française et de la Francophonie, votre prof de français vous a inscrit(e)(s) à un concours de l' OFAJ au sujet de la Francophonie.

Vous devez créer un podcast avec des informations et donner votre avis sur la Guadeloupe (ou sur un autre pays francophone).

Pour le concours, vous enregistrez un podcast de 90 secondes à 3 minutes.

Dans ce podcast

- Vous vous présentez.
- Vous donnez 3 à 5 informations générales sur le pays que vous avez choisi.
- Vous nommez 2 à 4 faits qui vous impressionnent/étonnent.
- Vous nommez 3 à 5 activités que vous ferez là-bas. (Si-Sätze + futur proche)
- Vous terminez par une conclusion.

Ce qui peut vous aider:

- Écoutez le podcast exemple.
- Utilisez les informations sur la Guadeloupe de la Leçon 1 (p. 10-23).
- Consultez les „On dit“.
- Demandez aux autres élèves de la classe.
- Utilisez un dictionnaire en ligne (p. ex. www.pons.eu ou www.leo.org).
- Faites vos propres recherches. Vous pouvez p. ex. consulter la page de l'office de tourisme (lesilesdeguadeloupe.com) ou de la région (guadeloupe.gouv.fr).
- Entraînez-vous avant l'enregistrement et faites-le écouter à d'autres élèves.
- Faites un deuxième enregistrement si nécessaire.

Für den Lernaufgabenparcours:

Hinführung:

TE4 (2016) Lektion 1, p. 8-13 (incl. Film)

Klassengespräch, Vorwissen aktivieren und Gesehenes kommentieren.

Aufgabenstellung Lernaufgabe

Im Rahmen eines Schülerwettbewerbs zur Francophonie erstellst du einen Podcast, in dem du berichtest...,

sagst, was du...

erwähnst, was dir gefällt /nicht gefällt oder dich erstaunt hat.

Übungen zum Wortschatz und Inhalt (HV, HSV, LV) TE4 S. 10-13, 19-23

Übungen zur Grammatik (Si- Sätze, Steigerung Adjektive, futur simple)

S. 16,17, 24-27, + Cahier und KV)

Ergänzen: Stratégie-Kasten: Einen Podcast erstellen (Kriterien und Vorgehen)

Klett Akademie für Fremdsprachendidaktik
Sektion Französisch

Juni 2023